



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäußeren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Mehrfamilienwohnhaus

Gemeinde

Wallisellen

Bezirk

Bülach

Ortslage

Rotacher

Planungsregion

Glattal ZPG

Adresse(n) Neugutstrasse 17

Bauherrschaft Heinrich Bryner (o. A. – o. A.)

ArchitektIn Gebrüder Pfister, Otto Pfister (1880–1959), Werner Pfister (1884–1950)

Weitere Personen –

Baujahr(e) 1910

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

IVS nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 19.10.2017 Annina De Carli

Objekt-Nr.
06900261**Festsetzung Inventar**
AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

–

Schutzbegründung

Das Mehrfamilienwohnhaus ist ein wichtiger baukünstlerischer Zeuge der von der Heimatschutzbewegung getragenen Reformarchitektur. Diese nahm gegenüber dem Historismus eine ablehnende Haltung ein und berief sich auf regionale Architektur und traditionelle Baumaterialien, Bauweisen und Stilelemente. Beim Mehrfamilienwohnhaus in Wallisellen wurden Stilelemente barocker und klassizistischer Landhäuser (Walmdach, Dachhäuser, Standerker) adaptiert und mit Jugendstilelementen (Dekorationen an Fenstergewänden und Tür) verschmolzen. Das Mehrfamilienwohnhaus ist ein Frühwerk des 1907 gegründeten, bekannten Zürcher Architekturbüros Gebrüder Pfister. Vergleichbare, 1908–1909 entstandene Wohnbauten der Gebrüder Pfister findet man in der Kolonie Bergheim in Hirslanden (Stadt Zürich, Bergheimstr. 5 u. a.; Vers. Nr., HI00691 u. a.). Das Wohnhaus an der Neugutstrasse ist das architektonisch wohl wertvollste und am besten erhaltene Wohnhaus der Region im Heimatstil aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg.

Schutzzweck

Erhaltung des Mehrfamilienwohnhauses inkl. der Gartenmauer in seiner bauzeitlichen Substanz.
Erhaltung der historischen Raumstrukturen und festen Ausstattung im Innern.

Kurzbeschreibung**Situation/Umgebung**

Das Wohnhaus steht nordöstlich des Bahnhofs Wallisellen. Gegen SW grenzt die Parzelle an die Neugut-, gegen SO an die Bellariastrasse. Das Gebäude wird von einem grosszügigen Garten mit Umfassungsmauern umgeben. Die Erschliessung erfolgt von der Neugutstrasse her.

Objektbeschreibung

Der zweigeschossige, massive Bau erhebt sich über einem längsrechteckigen Grundriss. Es steht unter einem behäbigen Walmdach mit Biberschwanzziegeln; die weisse, glatte Dachuntersicht ist leicht gewölbt. Das Dachgeschoss wird im NO und SW von je einem zweigiebigen Dachhäuschen, im SO von einem einfachen Dachhäuschen belichtet. Hier befindet sich ein eingeschossiger Standerker mit kleiner Terrasse. Im NW fügt sich der Treppenhausrisalit an, mit schmalen Dreierfenstern (rechteckig u. rundbogig) bei den Zwischengeschossen. Die Fassaden weisen regelmässige Fensterachsen auf, die über einem glatt verputzten Sockel mit grobem Spritzputz



Mehrfamilienwohnhaus

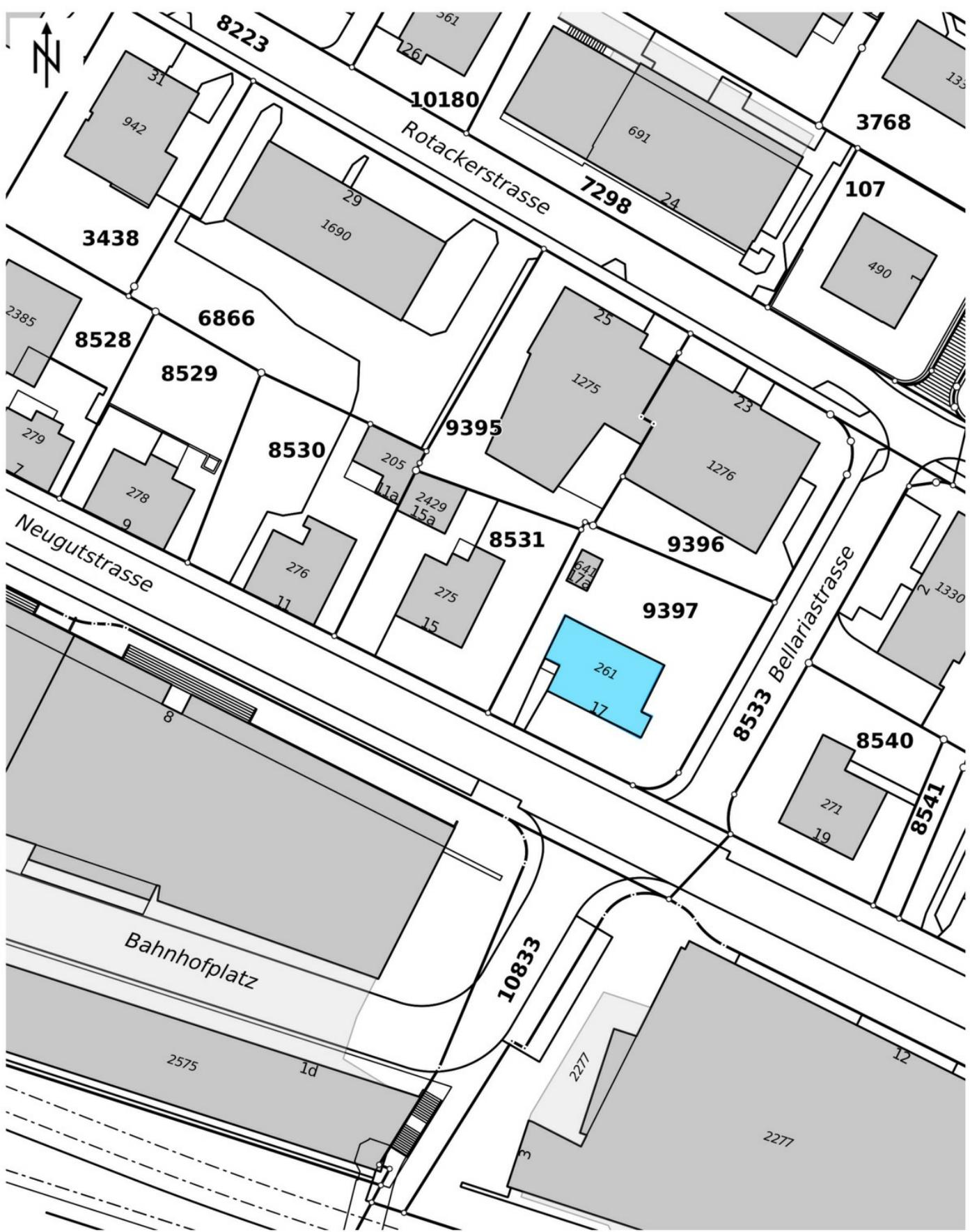
versehen sind. Die Fenster des OG werden von glatt verputzten und geschwungenen Zierfeldern umrahmt. Weitere schmuckvolle Details sind u. a. die Fallrohre in Schwanenhalsform, die muschelförmigen Verzierungen an der Dachrinne, die bauzeitliche Haustür und die schmiedeeisernen Gitter.

Baugeschichtliche Daten

1910	Bau des Wohnhauses mit drei Wohnungen
vor 2017	Einbau von Isolierglasfenstern
2019	Aussenrenovation, d. h. neuer Wandanstrich unter Verwendung der bauzeitlichen Farbe von 1910, Installation originalgetreu nachgebauter Rinnenkästen

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Wallisellen.
- Elisabeth Crettaz-Stürzel, Heimatstil, in: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/011186/2015-06-19>, Stand 13.01.2025.
- Wallisellen ZH. Kommunales Inventar der schützenswerten Bauten und Anlagen, Inv. Nr. 36, bearbeitet von ibid altbau AG, Winterthur 2014.



Mehrfamilienwohnhaus



Mehrfamilienwohnhaus, Ansicht von W, 15.07.2019 (Bild Nr. D101357_08).



Mehrfamilienwohnhaus, Ansicht von O, 15.07.2019 (Bild Nr. D101357_10).

Mehrfamilienwohnhaus



Mehrfamilienwohnhaus, Ansicht von NO, 15.07.2019 (Bild Nr. D101357_11).



Mehrfamilienwohnhaus, Rinnenkasten und Schwanenhalsfallrohr an der Südostfassade, 15.07.2019 (Bild Nr. D101357_12).